

## Bühne frei für junge Talente

Begeisterung bei der Berufsfachschule

VON HEINRICH LINDENMAYR

**Krumbach** Was wissen Außenstehende vom Leben und Lernen an der Berufsfachschule für Musik? Nele Regenstein und Konstantin Schütt, die durchs traditionelle Frühjahrskonzert führten, nutzten die Umbauphasen und plauderten sozusagen aus dem Nähkästchen. Die Fleißigen seien von 7.30 Uhr bis in die späten Abendstunden im Haus. Es wechselten das persönliche Üben, Theorieunterricht, Instrumentalunterricht, Chor- und Orchesterphasen. Und dazwischen gebe es Begegnungen, bei denen so manche Idee entstehe und umgesetzt werde. Oft kämen die Dozenten erst in der Schlussphase hinzu und besorgten nur den finalen Schliff. Eine der Perlen des Konzerts, Schuberts „Der Hirt auf dem Felsen“, sei das Ergebnis solch einer Initiative von drei Studierenden.

Gereizt haben mögen die jungen Leute die Echoeffekte dieser Musik und der Stimmungsumschwung vom anfänglichen Einsamkeitsschmerz zur Frühlingseuphorie samt der damit verbundenen musikalischen Herausforderung. Im virtuellen Finale des Liedes meisterte Sophie Lauerer die Sopran-Koloraturen in großer Höhe, auch unspült von Mercedes Pohl an der Klarinette und Minthe Hartmann am Flügel. Vom romantischen Geist durchdrungen war das Konzert vor der Pause, die Eckpositionen ausgenommen.

Was wäre geeigneter, das Publikum aus der Alltagsrealität zu holen, als die große Ruhe und beseligende Weite eines Renaissancestückes von Giovanni Gabrieli? Das große Blechbläserensemble rollte damit gleichsam den Teppich aus für die Chorstücke aus dem 19. Jahrhun-

### Auch Komponieren und Arrangieren ausprobiert

dert, bei denen jeweils Studierende dirigierten. Ohnehin überließen die Dozenten dem musikalischen Nachwuchs im Konzert das Feld, gewiss eine kluge pädagogische Strategie. Die jungen Talente sollen sich ausprobieren können und das gilt auch für das Komponieren und Arrangieren. „Winterträume“ von Fabian Raimund war das einzig moderne Chorstück und er dirigierte selbst seine musikalischen Einfälle, die das Prädikat „Träume“ durchaus verdienen. Jana-Elena Hock arrangierte die Filmmusik „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ für Streichquartett, eine wunderbare Mischung aus Melancholie und Lebensbejahung.

In die Pause entlassen wurden die Konzertbesucher mit dem „Devil's Rag“ von Jean Matitia. Soll man das Teufliche eher auf das aberwitzige Tempo dieser Musik beziehen oder auf das zeitweise zynisch Meckern, als freue sich der Teufel über das, was auf der Erde danebengeht? Man konnte jedenfalls den Eindruck gewinnen, mit rechten Dingen seien Sicherheit und Überblick von Mathias Windeisen (Altsaxofon) und Ales Vitek (Flügel) angesichts solcher Klanggisch nicht zu erklären. Mathias Windeisen war auch weiterhin präsent, als samtweicher Solist bei Gershwins „Summertime“ und als markanter Oboist beim „Lord Tullamore“. Auch einige andere Akteure taten sich mehrfach hervor, beispielsweise Jamila Nestel und Mercedes Pohl an der Klarinette und die Sopranistin Sophie Lauerer. Erfrischend neu an der Berufsfachschule für Musik ist der Bereich „Rock-Pop-Jazz“, der vor allem mit dem „Java Jive“ einen witzig-pointierten Akzent setzte. Beschwingt sollten die Besucher nach Hause gehen, dafür sorgten Schulleiter Thomas Frank und sein Salonorchester. Das Lockende und Berückende der „Ballsirenen“ aus Lehars „Die lustige Witwe“ machte Lust auf mehr, aber was hätte danach noch kommen sollen.



Live-Musik auf dem Krumbacher Marktplatz: Am kommenden Samstag startet wieder die Veranstaltungsreihe.

Archivfoto: Monika Leopold-Miller

# Bald gibt es wieder Live-Musik mitten in Krumbach

**Veranstaltungsreihe** Was die Organisatoren in diesem Jahr für „Live am Marktplatz“ planen

VON PETER BAUER

**Krumbach** Es geht sozusagen in die vierte Runde. Am kommenden Samstag, 18. Mai, um 19.30 Uhr startet in Krumbach wieder die Veranstaltungsreihe „Live am Marktplatz“. Bei einem Abend für Sponsoren und Unterstützer in der Krumbacher Gaststätte Kachelofen stellen die drei Hauptorganisatoren, Gastwirt Herbert Haas, Maximilian Behrends und Bodo Gewinner, die Grundzüge des Programms für die neue Saison vor. Den Auftakt wird diesmal Pascal Blenke mit seiner Band gestalten. Der aus Augsburg stammende Blenke studiert in Stuttgart Jazz-/Popgesang. Die Band spielt eine Mischung von Jazz bis Pop. Augsburg, Stuttgart? Allein diese beiden Stichworte deuten an, dass die Krumbacher Veranstaltungsreihe, die erstmals 2016 stattfand, inzwischen weit über Krumbach hinaus populär geworden ist.

Dies hob auch Krumbachs 2. Bürgermeister Gerhard Weiß in seiner Ansprache hervor. „Es ist toll, was hier gemacht wird.“ Immer wieder bekomme er mit Blick auf „Live am Marktplatz“ von Auswärtigen zu hören, dass sich Krumbach beachtlich entwickelt habe. Die Stadt unterstütze „Live am Marktplatz“, wo sie könne.

Heuer wird in Krumbach erneut

eine Mischung aus bekannten heimischen und auswärtigen Bands auftreten. Geplant sind unter anderem Auftritte von Out in The Sticks, Seitenblicke (beim unplugged Wednesday), X-Plosive, Alexandra Jörg (beim unplugged Wednesday) Easy Livin', JazzSpätzla, Mayday und The BluesAgents. Es ist ein vielfältiges Programm von Big-Band-Sound bis Cover-Rock. Das Finale findet am Samstag, 17. August, mit Shakin' up statt.

Die Saison ist diesmal leicht verkürzt. Nicht selten habe es Anfang Mai mit dem Wetter Probleme gegeben, erläuterten zuletzt die Organisatoren. Ferner sei der „Unplugged Wednesday“, in diesem Jahr weiter aufgewertet worden. 2019 sind vom Mittwoch, 5. Juni, bis Mittwoch, 24. Juli, insgesamt acht Veranstaltungen vorgesehen. Am Mittwoch wird es mit Alexandra Jörg oder dem Quintett Concerto Latino aus dem Kreis Dillingen auch klassische Elemente geben. Am Mittwoch möchten die Veranstalter musikalisch bewusst ruhigere Akzente setzen.

Haas, Gewinner und Behrends brachten zuletzt wiederholt ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass der Krumbacher Stadtrat Ende November 2018 mit einer Entscheidung nochmals fixiert hat, dass der Krumbacher Marktplatz auf der

Südseite zur warmen Jahreszeit gesperrt wird. Diese Regelung gilt seit 2016. In diesem Jahr fand auch „Live am Marktplatz“ zum ersten Mal statt. 2017 musste die Veranstaltungsreihe wegen des Kachelofen-Brandes abgebrochen werden, 2018 wurde sie wieder aufgenommen. Debatten gab es vor einigen Monaten um die Gestaltung der Bühne. Herbert Haas hat sich am Ende dafür entschieden, wieder eine mobile Lösung mit wöchentlichem Auf- und Abbau zum Einsatz zu bringen. Anders als in den Vorjahren wird dies aber von einer externen Firma übernommen. Zusammen mit der Tontechnik, die den Bands Woche für Woche zur Verfügung gestellt werde, sei für Bühne/Tontechnik pro Wochenende mit Kosten von rund 3000 Euro zu rechnen. Bei der Zusammenkunft im Kachelofen dankte Haas auch mit Blick darauf den Sponsoren und Unterstützern.

Pascal Blenke – dieser Name steht heuer für den musikalischen Auftakt bei „Live am Marktplatz“ am Samstag, 18. Mai. Ergänzend dazu veranstalten Gastwirt Georg Ringler und der Babenhauser Brauereimeister und Biersommelier Marcus Worsch am Samstag, 18. Mai, die erste „Krumbacher Bierriade“. Von 10 Uhr bis 22 Uhr können sich Interessierte im Ringler-Biergarten durch

verschiedene Bierspezialitäten probieren. Präsentieren werden sich bei dem Craft-Beer-Festival zahlreiche kleine und mittelständische Brauereien. Auch mit Blick darauf sprach Herbert Haas von einem „tollen Miteinander“ der Nachbarn. Bei „Live am Marktplatz“ sind inzwischen beispielsweise auch viele Besucher aus dem Unterallgäu oder aus dem Raum Richtung Illertissen zu Gast. In diesen Regionen sei, so Haas, die Plakatwerbung intensiviert worden. Auch im vierten Jahr von „Live am Marktplatz“ verspüre er „große Lust und Freude“, die Veranstaltung weiter voranzubringen.

Der Bereich Streetfood wird heuer wieder regelmäßig bei den Veranstaltungen von den Gaststätten Kachelofen, Traubenbräu und der Cocktailbar D1 übernommen. Hinzu kommen an verschiedenen Abenden unterschiedliche weitere Anbieter. Frei wird der Eintritt auch heuer sein. Und an diesem bewährten Konzept möchten die Veranstalter festhalten.

**Der neue Pocketguide** zu „Live am Marktplatz“ mit einer Auflage von rund 10000 Exemplaren liegt jetzt an zahlreichen Stellen aus. Umfassende Infos zum Programm sind auch auf der Internetseite [www.liveammarktplatz.de](http://www.liveammarktplatz.de) abrufbar.

## Kultur in Kürze

KABARETT

### Der Brutalpoet im Birkenried

Ein Querkopf mit dem hinterhältigen Kichern des Boandlkramers, intelligenten Texten, mitreißender Musik und grandios bissigem Humor ist am Samstag, 18. Mai, um 20 Uhr im Kulturwachshaus Birkenried zu Gast: Weiherer, auch als „niederbayerischer Brutalpoet“ bezeichnet. Er begeistert das Publikum mit seiner mehrfach preisgekrönten Mischung aus Liedermacherei und Kabarett. Berührungsängste hat er keine, Weiherer ist ein Volkssänger in bester bayerischer Hau-Drauf-Manier und gilt als Meister im Derblecken und Poet des derben Dialekts. (zg)

THEATER

### Jorinde und Joringel am Gymnasium St. Thomas

Das Unterstufentheater 2018/2019 des Gymnasiums St. Thomas in Wettenhausen bringt am Donnerstag, 16. Mai, um 19 Uhr das Märchen „Jorinde und Joringel“ nach den Gebrüder Grimm auf die Bühne. (zg)

**Die Aufführung** im Thomas-Saal der Schule ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

FÜR KINDER

### „Der Gruffelo“ kommt auf die Spatenwiese

Die Junge Ulmer Bühne zeigt „Der Gruffelo“ jetzt auch auf der Spatenwiese. Das Kinderstück mit Puppen und den Schauspielern Sina Baajour, Markus Hummel und Kathi Wolf hat morgen, Mittwoch, Premiere – mit Vorstellungen um 10.30 Uhr (für Schulklassen) und um 16 Uhr. (zg)

**Mehr zu weiteren Terminen** auf [jub-uhl.de](http://jub-uhl.de)

JAZZ

### Swinging Vibes spielen im Dillinger Chili

Das Jazz Trio Swinging Vibes spielt am Donnerstag, 16. Mai, um 20 Uhr in der Dillinger Kulturkneipe Chili. Das Trio um den Günzburger Gitarristen Markus Brenner spielt eine Mischung aus Gipsy Jazz im Stil von Django Reinhardt und ruhigem Bar-Jazz im Swing- und Bossa-Nova-Stil. Begleitet wird Markus Brenner von Franz Heim aus Lauingen am Kontrabass und Gitarre sowie dem Wittislinger Christian Kempfer am Vibrafon. Nach dem Eröffnungs-Set der Band können Gastmusiker zum Jammen mit einsteigen. (zg)

**Der Eintritt** zu diesem Konzert ist frei.

# Überwältigt von so viel Liebe

**Konzert „Lovesongs“** hatte die Camerata Vocale in Wettenhausen für den Musikalischen Frühling angekündigt. Zum ersten Mal reichten die Sitzplätze im Kaisersaal nicht aus

VON SANDRA KRAUS

**Wettenhausen** Mit diesem Ansturm hatte Camerata Vocale nicht gerechnet. Der Kaisersaal in Wettenhausen reichte nicht aus, um alle Chormusikbegeisterten des „All You need is Lovesongs“-Konzerts einzulassen. Als es allenfalls noch Stehplätze gab, waren die Eintrittskarten schon längst ausgegangen. Ein Novum in der über 30-jährigen Geschichte des Chors, der singend mit einem „Frühlings-Quodlibet“ aus zwei parallel gesungenen deutschen Volksliedern in den Kaisersaal einzog.

Auf der Bühne startete Camerata Vocale mit Dirigent Jürgen Rettenmaier überaus ernst und hochkonzentriert in den musikalischen Reigen der Liebeslieder. Eleganter A-Capella-Swing umfing Rutters „It was a lover and his lass“. Seine Erstklassigkeit bewies der Chor mit Claudio Monteverdis „Hor che'l ciel“. Der Italiener packte vor fast 400 Jahren das ganze Spannungsfeld zwischen Liebe und Krieg, Süße und Schmerz in seine Madrigale,

Rettenmaier und seine akkurat agierenden Sängerinnen und Sänger brachten sie im Kaisersaal, der ebenfalls aus dem 17. Jahrhundert stammt, zum Klingen.

Das Konzert der Liebeslieder aus verschiedenen Ländern und Musikepochen passte perfekt in den Musikalischen Frühling des Landkreises und ganz besonders zum Muttertag. Eduard Mörikes „Die Tochter der Heide“ wurde gleich zweimal vorgelesen, einmal als Gedicht und anschließend gesungen in der Fassung von Hugo Distler. Vom Programmteil Liebe und Lyrik ging es weiter zu Liebe und Bibel, wo Schülerinnen der 7. bis 10. Klasse des St.-Thomas-Gymnasiums ihre Premiere vor einem großen Konzertpublikum feierten.

Zu Gast bei der Camerata Vocale waren außerdem die Acabellas, die gerade ihre Abiturprüfungen ablegen und über das P-Seminar in der Oberstufe der Wettenhausener Thomaner zusammengekommen hatten. Die Nachwuchsstimmen belebten das Konzert, scheuten nicht davor zurück, im altherwürdigen Kai-

sersaal mit den Black Eyed Peas für mehr Frieden und Gerechtigkeit zu rappen. Auch die wechselnd besetzten, größeren und kleineren Vokal-

gruppen trugen mit zum viel gelobten, herausragenden Konzerterlebnis bei. Basis des Konzerts waren Workshops mit Kevin Fox, Mit-

glied der weltweit tourenden A-Cappella-Band The Swingles. Nachdem die Gymnasiasten mit Kevin Fox im August vergangenen Jahres in der estländischen Hauptstadt Tallinn im Rahmen des Festivals Europa Cantat zusammengearbeitet hatten, holte die Camerata Vocale den Künstler im Februar für einen Workshop nach Wettenhausen. Eine geniale Idee, denn so kamen die Konzertgäste in den Genuss vom U2-Song „Pride – In the name of love“, bei dem der Gesamtchor das Publikum in seinen Bann zog. Bei so viel gesanglicher Qualität verziehen es die vielen Mütter und Großmütter im Publikum den Chorsängern, dass die vorbereiteten Rosen nicht für alle reichten.

Großer Applaus holte die Camerata Vocale und ihre Gäste aus dem Thomas-Gymnasium zu drei Zugaben wieder zurück auf die Bühne. Und nachdem gemeinsames Singen am meisten Spaß macht, lud Dirigent Rettenmaier das Publikum dazu ein, bei „Mein kleiner grüner Kaktus“ der Comedian Harmonists fröhlich mitzusingen.



Die Camerata Vocale mit ihren jungen Gastsängern aus dem St.-Thomas-Gymnasium und Lovesongs aus mehreren Jahrhunderten begeisterte das Publikum im Kaisersaal. Leider reichten die Stühle nicht für alle aus, manche mussten wieder nach Hause gehen. Foto: Sandra Kraus